

# Textbuch Kinderrevue „Schnüffke und der gebrochene Stachel“

(Buch/Idee: Birgit Ziesche)

## Darsteller

Schnüffke, der Igel  
Piep, die Maus  
Buzz, der Bienerich  
Eik, das Eichhörnchen  
Buddel, der Maulwurf  
Violetta, die Blume  
Schusch, die Katze  
Flutsch, der Regenwurm  
Hips und Hops, die Hasen

Geschlossener Vorhang – Schnüffke kommt auf die Bühne begrüsst das Publikum und singt sein Lied.

Vorhang öffnet sich. Regenwürmer sitzen und spielen Karten.

## Regenwurm–RAP

Als sie Schnüffke entdecken stecken sie die Karten weg und tuscheln ängstlich untereinander.

**Regenwürmer:** „Oh Gott, oh Gott, oh Gott, hoffentlich frisst er mich nicht, oder mich, oder mich, oder mich, immer dieses riesiges Stacheltier mit seiner Spürnase, lasst uns abhauen, bevor es zu spät ist, schnell !!!

Schnüffke schnüffelt gemütlich über die Wiese und sucht nach einem Regenwurm. Die Regenwürmer suchen das Weite. Schnüffke entdeckt den letzten Wurm und tippelt schnell hinterher:

**Schnüffke:** „Du entkommst mir nicht.....

Doch der Regenwurm ist schneller und verschwindet in seinem Loch. Schnüffke schimpft.

**Schnüffke:** „So ein Mist, wenn doch diese klitschigen Dinger nicht so schnell Wären.....“

Er setzt sich hin und reibt sich den Bauch, greift in die Hosentasche und findet einen letzten Regenwurm vorrat und steckt ihn in den Mund.

**Schnüffke:** „Hm, oh, lecker, hm, na Kinder esst ihr auch so gern saftige Regenwürmer? Nee, warum denn nicht, die sind so schön matschig und kliberig und schmecken voll lecker, ehrlich. Ihr seid vielleicht komisch.“

Schnüffke schüttelt den Kopf und schnüffelt nochmal am Regenwurmloch.

**Schnüffke:** „Päh, ess ich eben alle alleine, das heisst, wenn ich einen kriege.“

Schnüffke holt sich beim Publikum Regenwürmer zum Essen ab und kaut mit vollem Mund, bis er plötzlich inne hält, denn er hört ein Geräusch und dreht sich langsam herum. Schusch, die Katze grinzte ihn breit an und ruft.

**Schusch:** „Buh“

Und setzt zum Sprung an.

Schnüffke erschrickt und tritt ein Stück zurück, dreht sich um und läuft mit lautem Geschrei los.

**Schnüffke:** „Hi, hi, hi Hilfe.....“

DUO Katze/Schnüffke (wilde Jagd)

Schnüffke rollt sich zusammen und rollt den Berg hinunter und rollt und rollt und rollt.

**Schnüffke:** „Hi, hi, hi, Hilfe, mir wird ganz schwindelig.....“

Schnüffke rollt weiter, bis auf einen Stein zu und Krach gegen einen Stein. Dort bleibt er liegen und jammert.

**Schnüffke:** „Aua, aua, aua.....“

Schnüffke betastet sich von oben bis unten.

### Solo Schnüffke

Schusch, kommt näher, läuft um Schnüffke herum, grinzte schadenfroh und tastet und schnipst an Schnüffkes Stacheln herum.

**Schusch:** „Du Drops, der 15 Stachel von hinten ist gebrochen, mittendurch vermute ich.....“

Schusch leckt sich die Pfote und schüttelt den Kopf.

**Schusch:** „Nein, nein, nein, so ein dummes stachliges Ding, bemitleidenswert“

Schüttelt wieder den Kopf und schleicht langsam davon.

Schnüffke ist beleidigt und wütend auf Schusch und ruft ihm laut hinterher.

**Schnüffke:** „Du olle doofe Katze, du ich, ich.....aua, mir ist ganz schlecht, ich glaube ich muss jetzt für immer hierbleiben und mich bemitleiden. ich bin ein armer Schnüffke, armer Schnüffke, oh geht's mir schlecht, ich armer Schnüffke.“

Schnüffke weint und bemitleidet sich noch ein bisschen und betrachtet seinen gebrochenen Stachel in einer gefundenen Spiegelscherbe.

### Spiegelscherbentanz

**Schnüffke:** „Ich muss bestimmt sterben.“

Piep, die Maus tippelt über die Wiese und schaut Schnüffke eine Weile zu, wie er sich bemitleidet. Dann tippt sie ihm von hinten auf die Schulter.

**Piep:** „Ciao Senor Schnüffke, na du bist vielleicht lustig, an einem gebrochenen Stachel ist noch keiner gestorben, ich weiss bescheid.“

### Gesang Solo Piep, Background Mäuse Choreo

Piep läuft um Schnüffke herum und begutachtet neugierig seinen gebrochenen Stachel.

**Piep:** „Hängt etwas schlapp herunter der Gute, einmal an der Spitze Abgeknickt, würde ich sagen, der muss geklebt werden.“

Schnüffke schaut Piep ungläubig an.

**Schnüffke:** „Häh, bist du verdummeutlicht?“

Piep schaut ärgerlich auf Schnüffke und schimpft los.

**Piep:** „Was bin ich – Mamma Mia, Senor Schnüffke was willst du mir?“

### Mafiamäuse

Schnüffke ist genervt.

**Schnüffke:** „Na verdummeutlicht, kennste das nicht? Ich will dir damit sagen, das Kleben große Igelkacke ist und nicht funktionieren wird. Und ausserdem, womit willst du meinen Stachel denn kleben?“

Piep tippt Schnüffke auf die Stirn.

**Piep:** „Mamma Mia, na mit Honig, du Dummkopf. Da drüben an der alten Eiche haben die Bienen ihren Bienenstock. Am besten du gehst rüber und fragst nach ein wenig Honig und klebe dir dann deinen Stachel und alles ist tuti palletti. Na los, pronto, Senor Schnüffke.“

Schnüffke ist skeptisch.

**Schnüffke:** „Meinste wirklich?“

Piep schubst Schnüffke nach vorn.

**Piep:** „Klaro, du Feigling, fragen kostet nix.“

Schnüffke überlegt kurz.

**Schnüffke:** „Stimmt und ausserdem haben Bienen nur einen Stachel und Ich habe hunderte.“

Schnüffke wächst bei diesem Satz gleich ein paar Zentimeter.

Piep kichert.

**Piep:** „Hi, hi, hi und einen kaputten Stachel, tuti kaputti, sag ich nur.“

Schnüffke zuckt mit den Schultern und posiert eingebildet.

**Schnüffke:** „Na und, eigentlich nin ich das gefährlichste Tier der Welt, haste Darüber schon mal nachgedacht, hä kleine Piepsmaus?“

Piep kichert noch mehr und hält sich den Bauch vor lachen.

**Piep:** „ Mamma Mia, wenn du das gefährlichste Tier der Welt bist, na dann Prost Mahlzeit, du machst dir ja schon in die Hose, wenn du zu den Bienen gehen und Honig holen sollst. Mamma Mia Senor Schnüffke.“

Schnüffke ist beleidigt.

**Schnüffke:** „Ach lass mich, du wirst schon sehen, wie ich das mache... Pass mal auf.“

Mit erhobenen Hauptes nähert sich Schnüffke dem Bienenstock, doch je näher er kommt, um so kleiner macht er sich.

Piep schaut skeptisch auf Schnüffke.

Am Bienenstock angekommen bekommt Schnüffke nur ein ängstliches...

**Schnüffke:** „Huhu.....“

..... heraus und rollt sich vor Angst ganz zusammen als er ein lautes Surren über seinem Kopf hört.

Buzz der Bienerich steckt sein Hinterteil aus dem Bienenstock.

**Buzz:** „.... Ja natürlich meine Königin, wenn es ihnen recht ist meine Königin, alles zu ihrer Zufriedenheit, meine Königin.“

Buzz dreht sich unbeholfen an und schaut genervt in die Runde.

**Buzz:** „Wer da, bin beschäftigt, beschäftigt, muss Blumen bestäuben, Blumen bestäuben und Honig machen, Honig machen, also wer da.“

Schnüffke antwortet kleinlaut und immer noch zusammengerollt.

**Schnüffke:** „IIIch bins Schnüüüffke, der Igel, iiiich haaab mmmir einen Stachel gebroochen.“

Piep steht mit eingestützten Armen daneben und sagt grinzend.

**Piep:** „Ja, genau den 15. von hinten.“

Schnüffke wirft Piep einen bösen Blick zu.

**Schnüffke:** „Ich kann schon alleine erzählen, du Piepsmaus. Also, also genau, den 15. Stachel von hinten und jeeetzt häädte ich gern eeetwas Honig.....“

Piep mischt sich wieder ein.

**Piep:** „Genau, um ihn zu kleben. Kapito?“

Schnüffke ist genervt von Piep.

**Schnüffke:** „Mensch Piep, jetzt hör auf herumzupiepsen, ich kann das alleine, hörst du?“

Piep ist beleidigt.

**Piep:** „Okay, okay, alles Palletti, alter Muffel!“

Buzz der sich wieder seiner Königin zugewandt hat und in den Bienenkorb antwortet...

**Buzz:** „Meine Königin, gleich bin ich wieder für sie da, einen klitze–kleinen Moment bitte noch.“

..... Buzz schüttelt angestrengt den Kopf und wendet sich wieder Schnüffke zu.

**Buzz:** „Papperlapap, Honig so ein Unfug, Unfug, willst du, dass dir die anderen Stacheln alle zusammenkleben, zusammenkleben?“

Schnüffke erschrickt.

**Schnüffke:** „Nee, nee, bloß nicht....“

Buzz nickt belehrend.

**Buzz:** „Na siehste, ich hab eine bessere Idee, Idee, mit Stacheln kenne ich mich aus, mich aus. Ein gebrochener Stachel muss mit Spucke geklebt werden, geklebt werden, verstehst du?“

Schnüffke schüttelt traurig den Kopf.

**Schnüffke:** „Nee, verstehe nur Bahnhof.“

Piep tut ganz wichtig und spuckt sich in die Hände.

**Piep:** „Na Spucke, Senor Schnüffke, Kapito mit Spucke, ist doch klaro.“

Buzz erklärt.

**Buzz:** „Pass auf, so geht das, geht das.“

Buzz spuckt sich ebenfalls in die Hände und fliegt um Schnüffke herum, bespuckt dann den Stachel und versucht ihn mit voller Kraft zusammen zu halten, bis die Spucke sich mit dem Stachel verbunden hat und wie Kleber wirkt.

Piep klatscht begeistert in die Hände und fiebert mit.

Der Stachel ist allerdings viel zu schwer für Buzz und so rutscht Buzz ab und prallt mit voller Wucht an seinen Bienenkorb und bleibt erschöpft liegen.

**Buzz:** „Ich schaffe es nicht, schaffe es nicht Schnüffke, es tut mir leid, ich kann dir nicht helfen, nicht helfen.“

Aus dem Bienenstock kommt das ganze Bienenvolk geflogen, um Buzz zu helfen und ihn wieder aufzurichten.

### **BIENENTANZ**

Schnüffke senkt betrübt den Kopf und macht sich auf den Weg jemanden zu finden der ihm vielleicht helfen kann.

Piep tippt Schnüffke von hinten auf die Schulter und macht ihm Mut.

**Piep:** „Senor Schnüffke, nicht traurig sein, ich komm mit und wir singen Gemeinsam ein Lied und alles ist Tuti Palletti.“

Schnüffke und Piep laufen gemeinsam über die Wiese und singen das Mäuselied.

### **MÄUSELIED**

Auf ihrem Weg über die Wiese schnüffelt Schnüffke an Blumen, bleibt stehen denkt nach und schnüffelt weiter an Blumen und Gräsern.

Piep läuft ihm immer hinterher und quasselt ihn zu.

**Piep:** „Senor Schnüffke, nicht so traurig, alles wird gut, vertrau mir, he Schnüffke hörst du mir zu.  
dieser Igel raubt mir den letzten Nerv, man man man, ich glaub das nicht, Mamma Mia bin ich mit meinen Nerven am Ende.“

Während Piep schimpft schnüffelt er auch immer wieder an Blumen und Gräsern, spuckt aus und versteht nicht, dass Blumen gut riechen oder vielleicht sogar schmecken sollten.

Hips und Hops die beiden Hasen tollern ausgelassen über die Wiese.

### **HASENTANZ**

Hips landet mit einem Purzelbaum direkt vor Schnüffke.

**Hips:** „Hips, ich hab dich ganz übersehen, wäre fast über dich drüber gepurzelt.“

**Hops:** „Und warum schaust du so traurig in die Welt, bist du krank???”

Piep setzt sich gelangweilt ins Gras und pfeift sein Liedchen vor sich hin.

Schnüffke schaut Hips und Hops traurig an.

**Schnüffke:** „Ach Hips, ach Hops, ich habe mir den 15. Stachel von hinten gebrochen und die Bienen konnten mir nicht helfen und Piep die olle Piepsmaus labert auch nur dummes Zeug und lacht mich aus.“

Piep steht mit einem Ruck auf.

**Piep:** „Mamma Mia, meinst du etwa mich, ich ich labere nicht, ich mit der Retter in der Not und und und dein Freund, du du stachliges etwas, kapito Senor Schnüffke hä.....“

Schnüffke lächelt ein wenig.

**Schnüffke:** „Ich habe einen Freund????, Schön aber helfen kannst du mir auch Nicht.“

Schnüffke senkt den Kopf und Hips und Hops betrachten sich den gebrochenen Stachel.

**Hips:** „Das sieht aber wirklich, hips, nicht gut aus, lass mal sehen, hips.“

Hops schaut nachdenklich und hat dann eine Idee.

**Hops:** „Ich weiss was, du legst dich auf den Boden und wir klopfen deinen Stachel einfach grade, denn Hasen können gut mit den Hinterpfoten Klopfen.“

Ausgelassen springen die Hasen an Schnüffke hoch, doch Schnüffke zögert.

**Schnüffke:** „Ich weiss nicht so.....“

Doch Hips ist überzeugt.

**Hips:** „Hips, einfach machen, nicht so viel reden.“

Piep stimmt durch nicken und freudigen Sprüngen zu.

Trommelwirbel setzt ein und Hasen beginnen zunächst erst einmal damit, den Stachel und ihren Anlaufweg zu vermessen.

Piep spielt sich als Manager auf und tut ganz wichtig.

Schnüffke stellt sich kerzengerade mit dem Rücken zu Hips und Hops hin und hält die Luft an.

Hips und Hops holen mit den Hinterpfoten aus und zielen auf Schnüffke.

Doch so schnell wie sie gezielt haben, laufen sie auch schreiend davon.

**Hips und Hops:** „Aaaaa, Aaaaa.....“

Beide springen im Zick Zack über die Wiese und halten sie vor Schmerzen die Hinterpfote.

Schnüffke dreht sich erschrocken um und sieht ängstlich zu, wie Hips und Hops im Zick Zack über die Wiese springen.

Traurig setzt er sich auf die Wiese.

**Schnüffke:** „Ich geh besser, Entschuldigung Hips und Hops, dass ich euch weh getan habe, das wollte ich bestimmt nicht.“

Hips und Hops tätscheln immer noch ihre Pfoten.

**Hips:** „Hips, ist schon okay Schnüffke, einen Versuch war es wert.“

**Hops:** „Leider können wir dir auch nicht helfen, du bist einfach zu stachelig.“

Hips und Hops verabschieden sich von Schnüffke und Piep und humpeln über die Wiese nach hause.

Piep legt den Arm um Schnüffke und tröstet ihn.

**Piep:** „Komm, Senor Schnüffke, wir singen unser Lied.“

### MÄUSELIED

Schnüffke und Piep nehmen wieder Kurs über die große weite Wiese.

Schnüffke tippelt traurig und enttäuscht an vielen schönen Blumen vorbei und schnüffelt an ihnen.

Piep singt und singt und singt und bemerkt zu spät, dass Schnüffke an einer Blume ganz besonders lange schnüffelt. Piep rennt gegen Schnüffke und fällt auf den Po.

Violetta niest.

**Violetta:** „Hatschi, wer bist du denn, so ein stacheliges Etwas riecht an meinen Blütenblättern und piekst mich, Frechheit, Frechheit, kann ich da nur sagen.“

Schnüffke sieht Violetta traurig an und Piep schaut skeptisch auf Violetta.

**Schnüffke:** „Entschuldigung, das wollte ich nicht aber du riechst so gut, und siehst so schön aus, ich konnte einfach nicht an dir vorbei gehen.“

Piep spricht mit sich selbst und lästert.

**Piep:** „Du siehst sooo schön aus, du stinkst sooo gut, bla bla bla... alter Schleimer.“

Violetta wiegt arrogant ihre Blütenblätter.

**Violetta:** „Na klar bin ich schön, wunderschön sogar, wenn nicht sogar die Schönste Blume hier auf der Wiese, ach was sag ich, die schönste Blume auf allen Wiesen hier, nein noch besser, die schönste Blume

Auf allen Wiesen, auf der ganzen Welt.“

## BLUMENTANZ

Piep lästert weiter.

**Piep:** „Oh, ich bin die Schönste, die Schönste, die Schönste, bla bla bla, was bildet sich dieses Unkraut überhaupt ein. Tüff Tüff Tüff, Mamma Mia, so ne Tussi.“

Schnüffke senkt traurig den Kopf.

**Schnüffke:** „Ja, bestimmt bist du die schönste Blume auf der ganzen Welt und Ich bin der traurigste Igel der Welt.“

Violetta neigt ihre Blütenblätter nach unten und wird ganz sanft.

**Violetta:** „Hmm, aber warum bist du der traurigste Igel der ganzen Welt.“

Piep immer noch genervt von Violetta plabbert in sich hinein.

**Piep:** „Mimimi, warum bist du denn der blablabla mimimi....“

Piep mischt sich natürlich wieder ein.

**Piep:** „Weil sein hinterer 15. Stachel gebrochen ist, kapito.....“

Schnüffke weist Piep zurecht.

**Schnüffke:** „Piepsmaus, was habe ich dir gesagt...“

Piep zeigt sich einsichtig.

**Piep:** „Okay, okay, ist ja schon gut, alles tuti paletti....., amore Schnüffke.“

Schnüffke erzählt.

**Schnüffke:** „Ja Piep hat recht, mein 15. Stachel von hinten ist mitten–durch gebrochen und keiner kann mir helfen.“

Violetta fragt mitfühlend.

**Violetta:** „Woher weisst du, dass es der 15. Stachel von hinten ist, hast du alle gezählt?“

Violetta zählt Schnüffkes Stacheln nach und bestätigt, dass es der 15. von hinten ist mit einem Kopfnicken.

Piep holt Luft und will schon wieder einen Kommentar abgeben, doch Schnüffke schaut Piep mit ernstem Blick an und Piep hält sich zurück, indem er sich den Mund zu hält.

Schnüffke erzählt.

**Schnüffke:** „Ich hab nicht alles gezählt aber die olle Piepsmaus hier und Schusch, die Katze haben es mir gesagt und jetzt muss ich sterben, wenn ich keine Hilfe bekomme.“

Schnüffke schluchzt herzzereissend.

Violetta legt den Arm um Schnüffke.

**Violetta:** „Nein, nein, das ist doch Quatsch mit Soße, ich verliere auch ab und zu meine Blütenblätter und dann wachsen sie wieder nach. Du musst nur Geduld haben. Weisst du was. Wir schneiden den Stachel einfach ab und warten bis ein neuer gewachsen ist. Was hältst du davon.“

Piep ist nicht mehr zu halten und zieht eine Schere aus der Hosentasche.

**Piep:** „Perfeto, das olle Unkraut ist doch nicht so übel wie ich dachte. Los Schnüffke, dreh dich um und ich schneid ab, ritsch ratsch....“

Schnüffke tritt erschrocken einen Schritt zurück.

**Schnüffke:** „Seid ihr von allen guten Geistern verlassen, ich schneid doch meinen Stachel nicht ab, wer sagt denn, dass mir ein neuer wächst, hä, könnt ihr es mit versprechen?“

Violetta und Piep schütteln den Kopf.

**Violetta:** „Nein Versprechen kann ich es dir nicht aber vielleicht wächst er Ja wieder nach, kann doch sein.“

**Piep:** „Naklar, kann doch sein, los Schnüffke sei kein Weichei, richtsch, ratsch, Stachel ab und alles ist tuti palletti.“

Schnüffke winkt ab.

**Schnüffke:** „Nee lasst mal, ich geh lieber weiter und schaue, ob es eine Andere Lösung für mein Problem gibt.“

Schnüffke tippelt traurig weiter und Piep tippelt hinterher.

**Piep:** „He Senor Schnüffke, warte auf mich, ich bin doch dein Freund.“

### MÄUSELIED

Schnüffke und Piep laufen weiter über die Wiese, Piep läuft energiegeladen vornweg und Schnüffke tippelt etwas langsamer und nachdenklich hinterher, bis Piep auf einmal laut aufschreit.

**Piep:** „Aua, he Schnüffke, spinnst du, warum bewirfst du mich mit, äh...“

Piep hebt eine große Nuss auf.

**Piep:** „..... mit Nüssen Hä?“

Schnüffke zuckt mit den Schultern.

**Schnüffke:** „Ich wars nicht.....“

In diesem Moment trifft Schnüffke eine Nuss an den Kopf.

**Schnüffke:** „Ich wars nicht, du schmeist mit Nüssen nach mir, nimm dich ja in Acht, olle Piepsmaus.“

Piep ist empört.

**Piep:** „Mamma Mia, ich glaub mich laust der Affe, ich bin soo nett, soooooooooo nett zu dir und du olles Stacheltier denkst ich bewerf dich mit Nüssen.  
Heiliger Bimbam, ich versteh die Welt nicht mehr.“

Piep verschränkt eingeschnappt die Arme vor dem Körper und schaut Schnüffke fragend an.

In diesem Moment ruft eine piepsige hektische Stimme.

**Eik:** „Hey Heeey, was soll denn das, einfach meine Nüsse stehlen.“

#### SOLO EIK – GESANG

Als Schnüffke und Piep sich umschaun, sehen sie in zwei nussbraune Augen und ein paar Schnurhaare die vor Ärger zittern.

Schnüffke fragt erstaunt.

**Schnüffke:** „Wer bist du denn und wir wollten dir deine Nüsse bestimmt nicht stehlen.“

Piep baut sich neben Schnüffke auf und stimmt ihm zu, dabei zeigt Piep Eik die Faust.

Eik stellt sich vor Schnüffke und Piep.

**Eik:** „Ich bin Eik, das Eichhörnchen und ihr wolltet meine Nüsse stehlen, ich habs genau gesehen, ihr seid gemeine Diebe.“

Jetzt wird Schnüffke ärgerlich.

**Schnüffke:** „He du aufgedrehtes Etwas, jetzt halt mal den Ball flach, erstens sind wir keine Diebe, sondern Igel und Maus und Igel essen bekanntlicher weise keine Nüsse und Mäuse, glaub ich, auch nicht und ausserdem habe ich andere Probleme.“

Piep gibt Schnüffke Rückendeckung und Schnüffke schubst Eik ein wenig hin und her.

**Piep:** „Gibs ihm Schnüffke, ja Schnüffke, gibs ihm.“

Piep kniet nieder und wirft Schnüffke Handküsse zu.  
Eik wehrt ab und schaut neugierig auf Schnüffke.

**Eik:** „So, welche Probleme hast du denn, aber fasse dich kurz, ich muss Vorräte sammeln, Nüsse und Eicheln und alles vergraben, das ist vielleicht ein Stress, sag ich dir. Da bekommt man Hunger während man schläft und muss erst verschlafen vom Baum runterklettern, sich dann erinnern, wo man die Nüsse vergraben hat und dann Nuss für Nuss ausgraben. Und das jeden Winter das gleiche Theater. ich wünschte, ich hätte eine andere Lösung.....“

Schnüffke und Piep hören Eik gespannt zu und Eik verzieht das Gesicht zu einem breiten Grinsen, verschwindet hinter einem Baum und kommt mit einer Hand voll Nüsse wieder vor. Und ehe sich Schnüffke versieht, steckt Eik pfeifend, Nuss für Nuss auf einen Igelstachel nach dem anderen und teilt Schnüffke freudig seine geniale Idee mit.

**Eik:** „Weisst du was, du bleibst einfach hier, setzt dich im Winter über neben mich und ich kann, wenn ich munter werde, einfach alle Nüsse von dir Abpflücken wenn ich Hunger habe und muss nicht nehr hoch und runter laufen. Und für die Maus finden wir auch noch eine Verwendung, was haltet ihr davon?“

Schnüffkes Augen werden immer größer vor Angst und er rennt und rennt, so schnell ihn seine Beine tragen.  
Piep ist von Eik seinem Vorschlag auch nicht begeistert und schimpft das sich die Balken biegen.

**Piep:** „Mamma Mia, so etwas unverschämtes habe ich ja noch nie erlebt, du, du orangefarbenes, langschwänziges, großmäuliges, nüsseknackendes Etwas, zieh bloß Leine und lass dich hier nie wieder blicken, pronto.“

Im Gehen schimpft Piep immer noch.

**Piep:** „Meinen Senor Schnüffke als Nussknacker zu benutzen, mir fehlen die Worte, eine große Sauerei ist das jawoll, eine Sauerei, Schnüffke ich komme, warte auf mich, Senor Schnüffke.....“

Eik kann die ganze Aufregung nicht verstehen und schüttelt ärgerlich den Kopf.

**Eik:** „Hätte doch klappen können, so ein komischer Igel, war doch ne tolle Idee von mir, verstehe ich nicht, naja vielleicht finde ich einen anderen dummen Igel, denn praktisch ist das schon.“

Eik schnappt sich seine Nüsse und zieht ab.

Mittlerweile hat Piep Schnüffke eingeholt, der gedankenversunken auf der Wiese sitzt.  
Piep setzt sich neben Schnüffke und sagt nichts.

**Schnüffke:** „Ich bin am Ende mit meinen Kräften, keiner auf der ganzen Welt

kann mir helfen.“

In der Ferne zieht ein Gewitter auf, es donnert und es fängt an zu regnen.  
Schnüffke schaut zum Himmel.

**Schnüffke:** „Das ist das richtige Wetter für meine Lage, ich werde einfach hier warten bis ich ertrinke.“

Piep schubst Schnüffke von der Seite an.

**Piep:** „Ach Senor Schnüffke, alles wird gut, ich weiss es, vertrau mir...“

### MÄUSELIED

Buddel der Maulwurf ist fleißig am Werk und gräbt einen tiefen Graben über die komplette Wiese, damit das Regenwasser abfließen kann.

### TANZ MAULWÜRFE

In seinem Arbeitseifer übersieht er Schnüffke und Piep und um ein Haar hätte er die beiden mit seiner Schaufel weggegraben.  
Als er Schnüffke bemerkt ist er ganz ausser sich.

**Buddel:** „Oh ihr lieben, das wäre fast schief gegangen, aber was sitzt ihr auch bei dem Wetter hier herum, verkriecht euch ins Warme, sonst bekommt ihr noch eine Grippe.“

Piep, der auch langsam müde geworden, winkt nur ab und Schnüffke zuckt mit den Schultern.

**Schnüffke:** „Ach, ob ich nun an einer Grippe oder an meinem gebrochenen Stachel sterbe, ist doch egal.“

Buddel setzt sich neben Schnüffke und legt den Arm um seine Schulter, Piep tut das Gleiche. Eine Weile sitzen sie so da, Piep schaut Schnüffke an.

**Piep:** „Amore, mein Senor Schnüffke, Amore.“

**Buddel:** „Dein Stachel ist gebrochen?“

Schnüffke nickt:

**Schnüffke:** „Ja genau, der 15. von hinten.“

Buddel fragt verständnisvoll und ein bisschen amüsiert.

**Buddel:** „Oh, das ist natürlich nicht so toll und auch noch der 15. Von Hinten, wie ist denn das passiert.“

Piep ist auf einmal wieder ganz munter und plabbert lustig drauf los.

**Piep:** „Senor Schnüffke war mal wieder auf der Suche nach einem dicken Fetten Regenwurm, der angeblich so lecker sein soll , bäh, pfui, na ich weiss ja nicht.....“

Schnüffke unterbricht Piep.

**Schnüffke:** „Lass gut sein Piep, ich erzähl die Geschichte.“

Piep gibt sich einsichtig.

**Piep:** „Na gut meinetwegen, erzähl du.....“

Piep legt sich auf den Rücken ins Gras und verschränkt die Arme hinter dem Kopf. Schnüffke erzählt.

**Schnüffke:** „Ja, also ich war wie gesagt auf der Suche nach einem leckeren Regenwurm und wie meistens war er schneller als ich und ich Habe in die Röhre geguckt und zu meinem Unglück hat mich Schusch Die Katze so erschrocken, dass ich den Berg hinunter gerollt, gegen Einen Stein gestoßen bin und mir meinen Stachel gebrochen habe.“

An dieser Stelle richtet sich Piep wieder auf und schimpft.

**Piep:** „Ja immer diese Katze, Mamma Mia, ich bin auch nicht so gut auf sie zu sprechen, ich sag euch, ich kann ein Liedchen von ner Katze erzählen, soll ich euch das mal erzählen.....“

Schnüffke ermahnt Piep ärgerlich.

**Schnüffke:** „Nein Piep, jetzt halt doch einmal den Mund, es geht nicht um Deine Geschichten mit Schusch, sondern um meinen gebrochenen Stachel, kapito....?“

Piep ist hoch erfreut.

**Piep:** „Oh, Senor Schnüffke, du sprichst meine Sprache, italiano, bellissimo Schnüffke, bellissimo....“

Schnüffke wirft Piep einen bösen Blick zu.

**Piep:** „Okay, okay, kein Wort mehr, ich verspreche es, ehrenschwör...“

Buddel will Schnüffke helfen.

**Buddel:** „Hmm, den 15. Von hinten, verstehe, also Schnüffke, ich weiss auch nicht, wie ich dir helfen kann, aber schau nach vorne und gönn dir erst einmal ein gutes Mittagessen.“

Buddel zeigt mit seiner Schaufel auf einen dicken Regenwurm, der gerade an ihnen vorbei kriechen möchte.

**Buddel:** „He, da kriecht ne fette Mahlzeit für dich, der Regen hat die Regenwürmer rausgeschickt und du brauchst bloß noch zu essen, du wirst sehen, dir geht es gleich viel besser.“

Schnüffke läuft das Wasser im Mund zusammen, als er den klitschigen Regenwurm vor sich sah und tippelt auch sofort los, um ihn zu fressen. Als seine Nase ganz dicht über dem Regenwurm war begann dieser zu betteln:

**Flutsch:** „Oh nein, bitte friss mich nicht, ich schmecke auch garnicht und überhaupt bin ich viel zu mager.“

Piep tippelt heran und lacht.

**Piep:** „Du und zu mager, willst du uns verkackeiern, du bist ein dicker fetter Wurm und wirst jetzt gefressen, so basta.....“

Schnüffke seufzt.

**Schnüffke:** „Ach, ich würde dich ja vielleicht verschonen, aber du wirst meine Letzte Mahlzeit sein.“

Flutsch fragt besorgt.

**Flutsch:** „Deine letzte Mahlzeit, musst du denn sterben?“

Piep beugt sich über Flutsch und setzt ein böses Gesicht auf.

**Piep:** „Nein er nicht, aber du jetzt.“

Schnüffke gibt Piep einen Klaps auf den Hinterkopf.

**Schnüffke:** „Ganz sicher muss ich sterben, ich habe mir den 15. Stachel Von hinten gebrochen und dazu die Schmerzen und niemand Kann mir helfen.“

Flutsch überlegt kurz und hat eine Idee.

**Flutsch:** „Ich habe eine Idee....“

Schnüffke unterbricht ihn.

**Schnüffke:** „Oh nein, bitte keine Ideen mehr, alle hatten Ideen, die Piepsmaus wollte meinen Stachel mit Honig kleben, Buzz der Bienerich steckte dann mit seinem eigenen Stachel im Bienenstock, der Hase hat Löcher in seiner Pfote und das Eichhörnchen wollte aus mir einen Nussknacker machen, ach und die Blume wollte meinen Stachel sogar abschneiden, also bitte nie wieder eine Idee.“

Pieps mischt sich ein.

**Piep:** „Man Schnüffke, jetzt hör doch erstmal zu, der olle Wurm hat ja noch garnix gesagt, vielleicht ist er wirklich nicht nur zum Essen gedacht und vielleicht hat er doch die ultimative Stachelklebeidee, hä.“

Schnüffke ist nach wie vor skeptisch, doch Flutsch gibt nicht auf.

**Flutsch:** „Bitte lass es mich einmal probieren, wenn du mich nicht frisst, dann kann ich deinen Stachel heilen, ich versprech es dir, großes Flutschehrenwort.“

Schnüffke antwortet bockig.

**Schnüffke:** „Was willst du kleiner Wurm schon ausrichten, du bist mein Mittagessen und nicht mehr.“

Piep kniet vor Schnüffke nieder.

**Piep:** „Bitte, bitte Senor Schnüffke, einen Versuch ist es wert.“

Piep wendet sich an Flutsch.

**Piep:** „Du hast nur einen Versuch, Klitschi, kapito.“

Flutsch ist glücklich.

**Flutsch:** „Ja, du Piepsmaus, einen Versuch, versprochen.“

Piep springt freudig hin und her.

**Piep:** „Perfetto, perfetto....“

Flutsch kriecht auf Schnüffkes rücken und wickelt sich um den gebrochenen Stachel und hält ihn zusammen.

#### PARTNERING SCHNÜFFKE/FLUTSCH

**Flutsch:** „Siehst du Schüffke, jetzt kann dein Stachel in Ruhe heilen und du musst nicht sterben. Übrigens ich heisse Flutsch.“

Schnüffke lächelt.

**Schnüffke:** „Schnüffke mein Name, angenehm.“

Piep mischt sich ein.

**Piep:** „Und ich bin Piep die coolste aller Mäuse,Schnüffke wird wieder gesund. Mamma Mia, Pizza, Pasta, Party für alle.“

Geschäftig läuft Piep über die Wiese und holt alle Tiere zur großen Partyvorbereitung zusammen.

Gemeinsam organisieren sie ein Fest für Schnüffke.  
Nur Eik ist skeptisch.

**Eik:** „Vielleicht würde ich mich mit meinen Nüssen anfreunden, das fehlte gerade noch, naja muss ja jeder alleine wissen und das Igel etwas übergeschnappt sind wusste ich schon lange. Mein Problem solls nicht sein.“

Piep und Schnüffke kommen zu Eik und laden auch ihn zur großen Party ein. Schnüffke ist überglücklich als er alle seine Freunde auf der Party wiedersieht. Er umarmt seine Tiere.

**Schnüffke:** „Schön, dass es euch alle gibt.“

Piep kommt dazu.

**Piep:** „ Mamma Mia, alles Tuti Paletti..... und die Moral von der Geschichte, bewahre immer dein Gesicht. auch wenn alles am seidenen Faden hing, bleib stark und mach einfach dein Ding.“

**GESANG ALLE**

